

SOLLING

DAS INTERNAT



Das Leitbild



Im Spannungsfeld von Tradition und Innovation hat selbst das Ringen um ein Leitbild am Landschulheim eine lange Geschichte. „Haben wir ein Leitbild?“, fragte Walter Erbe, der damalige Leiter, schon 1955. Er war skeptisch, wollte kein Leitbild präsentieren, sich nicht auf Erziehungsziele festlegen lassen; beides schien ihm, in bester Landschulheim-Tradition, einer „konkreten Pädagogik“ zu widersprechen: „Die Situation fordert jeweils, jetzt und hier, zum pädagogischen Handeln heraus, und man greift unmittelbar zu, ohne ganz sicher zu sein, ob es wirklich richtig ist.“ Dann aber ließ er es sich doch nicht nehmen, „ein paar Bemerkungen zu machen“...

Die äußerst reiche und lebendige Geschichte des LSH ist uns nicht nur eine stete Quelle der Inspiration und Ermutigung, sie verpflichtet uns auch, bei all unserem Tun nicht hinter das schon Erreichte zurück zu fallen. Seit nun über hundert Jahren stellt sich immer wieder neu die Frage, wie Jugendliche und Erwachsene in einer selbst gestalteten Gemeinschaft zusammen leben sollen; Teil dieser Gemeinschaft sind bei uns auch Mitarbeiter aus den Bereichen Handwerk, Küche, Hauswirtschaft und Verwaltung, die den Alltag wesentlich mit prägen. In der Zusammenarbeit mit Eltern, Altschülern, der Stadt Holzminden und der Vereinigung deutscher Landerziehungsheime wenden wir den Blick auch nach außen, sind für Neues und Anregendes offen, greifen gesellschafts- und umweltrelevante Themen auf und integrieren sie in unser tägliches Handeln.

Die Erkenntnis, dass der Mensch eine Einheit von Verstand und Gefühl, von Körper und Geist, von „Kopf, Herz und Hand“ ist, wie es die Gründer der Landerziehungsheime nannten, prägt unser Handeln in Unterricht und Erziehung. Lehrer sind bei uns auch gleichzeitig Erzieher in den Wohngruppen. Jugendliche und Erwachsene sehen und begegnen sich so in unterschiedlichen Rollen und Situationen: Als Lehrer und Schüler, als Mitglied einer Wohngruppe und als Gruppenleiter, bei den sozialen Werken, den AGs und in der freien Zeit – und nehmen sich wechselseitig als „ganze Menschen“ wahr und lassen einander als solche gelten.

Die kleine Wohngruppe bildet den Kern unserer Gemeinschaft, den Schwerpunkt des sozialen Lernens. In ihr bilden Jugendliche Individualität im Zusammenleben mit anderen aus, entwickeln Freundschaften, finden festen Halt, lernen aber auch, sich von anderen abzugrenzen. Wesentliche Bedeutung kommt den Fähigkeiten des Gruppenleiters zu, die Jugendlichen verantwortungsbewusst ganzheitlich zu erziehen. Er ist präsent und jederzeit ansprechbar, die Jugendlichen finden in ihm eine feste Bezugsperson. Er zeigt Verständnis für die Lage und Sichtweise der Jugendlichen, unterstützt sie mit Kritik, Erfahrung und Zuwendung, greift aber auch ein, wo Jugendliche Orientierung und feste Regeln benötigen. Wir gewährleisten eine gesunde Lebensweise, achten bei den Jugendlichen auf ausreichend Schlaf,

ausgewogene Ernährung und einen verantwortungsvollen Umgang mit Genussmitteln; jeder Art von Drogenmissbrauch treten wir entschieden entgegen. Aufgabe des Gruppenleiters ist es, die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen zu achten, sie aber auch mit den Anforderungen der Erwachsenenwelt zu konfrontieren – und sie gemeinsam mit den Eltern so lange unterstützend zu begleiten, bis sie ihren eigenen Weg gefunden haben. In Krisensituationen ziehen wir Dritte hinzu, die Hilfestellungen geben und so auch in schwerer Zeit eine optimale Förderung der Jugendlichen sicherstellen können.

Das Internat Solling ist eine gemeinnützige Stiftung, pädagogische Ziele haben Vorrang vor wirtschaftlichen Zielen. Bildung ist für uns weder Selbstzweck noch ökonomische Notwendigkeit. Sie soll vielmehr den Menschen in allen Lebensbereichen befähigen, bewusst wahrzunehmen, vernünftig zu urteilen und angemessen zu handeln. Dies in unserer schnelllebigen Zeit zu leisten wird immer schwieriger: Rahmenbedingungen sind oft wenig verlässlich, gültige Maßstäbe fehlen und Zusammenhänge können – bei der immer weiter steigenden Flut an Informationen – kaum mehr wahrgenommen oder hergestellt werden. Das Landschulheim ermöglicht es, diese elementaren Lernerfahrungen im täglichen Zusammenleben in der Gruppe und im Unterricht zu machen. Lernen kann man allerorts und zu jeder Tageszeit, sei es beim gemeinsamen Essen

in der Gruppe oder bei der Suche nach Konfliktlösungen im Klassenrat.

Jugendliche lernen bei uns, den Drang nach Selbstverwirklichung mit einem Verantwortungsbewusstsein für sich und die Gemeinschaft zu verknüpfen. Sie lernen, auf andere Rücksicht zu nehmen, Pflichten zu erfüllen und Aufgaben zu übernehmen; sie sollen Hilfsbereitschaft ausbilden, aber auch Hilfe annehmen können. Positiv beeinflusst wird dies nicht zuletzt dadurch, dass wir eine angemessene Gesprächskultur auch im Alltag einfordern. Auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens, ermutigen wir, wo immer möglich, zu Eigeninitiative und selbstbestimmtem Handeln.

Im Landschulheim begegnen sich seit jeher Menschen verschiedenster Kulturen, tauschen sich aus, erweitern so ihren Horizont, relativieren eigene Sichtweisen, erfahren sich als Bürger der einen Welt. Dies erfordert von jedem Mitglied unserer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft die Fähigkeit, Toleranz und Offenheit für andere und deren Anderssein aufzubringen. Die besonderen Bedingungen unserer Internatsschule gestatten es, politisch-demokratische Bildung nicht nur als Spezialfach zu unterrichten, sie nicht aus der allgemeinen Charakterbildung herauszulösen – sie durchdringt bei uns den gesamten Unterrichts- und Erziehungsprozess. Nicht zufällig ist die Suche nach selbst verantworteter Gemeinschaft in der Schülermitverantwortung ebenso alt wie das Internat

Solling selbst.

Bei uns lernen und arbeiten Schüler in kleinen Gruppen. Nähe und Ansprechbarkeit aller Mitarbeiter ermöglichen eine individuelle Förderung und Unterstützung, die der Persönlichkeit des einzelnen Kindes gerecht wird. Neben dem traditionellen Fachunterricht, dem nach wie vor eine tragende Rolle zukommt und den wir inhaltlich und methodisch stets weiterentwickeln, ermöglichen wir neue Formen des Lernens. Die Pädagogen des Landschulheims spürten schon Mitte der sechziger Jahre, wie dringend diese angesichts einer sich dramatisch verändernden Welt gebraucht werden: „Bei ‚Bildung‘ geht es nicht mehr um bestimmte Gehalte, nicht um abgrenzbare Gegenstandsbereiche; ihr Gegenstandsbereich ist die Welt in ihrer ungreifbaren Ganzheit. Gebildet ist deshalb eher der, der die Fähigkeit erworben hat, sich jeweilig selbständig und fortschreitend orientieren und eigenes Urteil bilden zu können.“ Sie nutzten damals die „gewisse Narrenfreiheit einer Privatschule“, um eine Oberstufenreform zu erarbeiten, die als Holzmindener Modell zum Schrittmacher wurde in der Diskussion um die allgemeine Reform der gymnasialen Oberstufe.

Dieser Wille, eigene Wege zu gehen, verpflichtet uns noch heute. Durch forschendes eigenständiges Lernen - in Fächern zur Vermittlung von Kernkompetenzen und Fächern mit neuen Inhalten - wollen wir bei den Schülern die Freude an Leistung und Erkenntnis wecken. Der

Prozess des Lernens soll für die Schüler erlebbar gemacht werden, indem sie Probleme selbst erkennen, sie formulieren und sich individuelle Lösungswege erarbeiten. So lernen sie, neben den Ergebnissen auch Erkenntniswege zu schätzen. Wir schulen nicht nur analytisches Denken, sondern regen auch zu kreativen Denk- und Handlungsformen an, laden die Schüler ein, unkonventionelle Sichtweisen einzunehmen und fördern Beharrlichkeit und Ausdauer, die auf dem Weg zur Erkenntnis gebraucht werden. Wir geben den Jugendlichen Zeit, Raum und Muße, positive Schulerfahrungen zu machen und führen und begleiten sie auf dem Weg zu Erkenntnisfreude, Leistungsbereitschaft und sozialer Kompetenz.

Im lebendigen Miteinander haben Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Alltag einzubringen, das Leben am Landschulheim aktiv zu gestalten, persönliche Exzellenz auszubilden und so sich und die Gemeinschaft ständig weiter zu entwickeln.

Erfahren Sie mehr über das Internat Solling

Unsere Philosophie

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/philosophie>

Geschichte des Internat Solling

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/geschichte>

Lage und Campus

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/lage-campus>

Kosten und Stipendien

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/kosten-stipendien>

Anmeldung

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/ansprechpartner-hinweise>

Lernkultur am Internat

<http://www.internatsolling.de/das-internat-lernen/lernkultur>

Projekte und Schwerpunkte

<http://www.internatsolling.de/das-internat-lernen/projekte-schwerpunkte>

Tagesablauf und Rituale

<http://www.internatsolling.de/das-internat-leben/tagesablauf-rituale>

Wohnen

<http://www.internatsolling.de/das-internat-leben/wohnen>

Aktuelles und Termine

<http://www.internatsolling.de/solling-news-termine/terminkalender>

Unsere Facebookseite

<https://www.facebook.com/InternatSolling?ref=hl>

KONTAKT

Internat Solling
Einbecker Straße 1
D-37603 Holzminden

T +49 (0)55 31 12 87-0
F +49 (0)55 31 12 87-88

info@internatsolling.de
www.internatsolling.de